



Chaos im Fußball: Pyrotechnik verletzt Frauen beim FCA-Spiel!

Beim Heimspiel des FC Augsburg gegen Mainz am 20. September wurden zwei Frauen durch Pyrotechnik verletzt. Der Verein kündigt Maßnahmen an.

In einem spannenden Bundesliga-Heimspiel am 20. September erlebte der FC Augsburg eine turbulente Partie gegen den FSV Mainz 05, die nicht nur durch zwei Platzverweise und einen zurückgenommenen Elfmeter geprägt war, sondern auch durch einen alarmierenden Vorfall auf der Tribüne, der zwei junge Frauen verletzte.

Nach Angaben des Vereins zündeten mehrere Unbekannte auf der Nordtribüne im Augsburger Fanblock Pyrotechnik – und zwar in erheblichem Umfang. Dies geschah zu Beginn der zweiten Halbzeit und führte zu direkten Verletzungen. Eine 27-Jährige wurde durch die Pyrotechnik am Kopf verletzt, während eine 20-Jährige eine Rauchgasvergiftung erlitt.

Polizei sucht nach Zeugen

Die Polizei ermittelt derzeit und hat bestätigt, dass die Täter zwar auf Bildern erkennbar sind, jedoch verumumt waren, was eine Identifizierung erschwert. Die Kriminalpolizei Augsburg ruft deshalb Zeugen auf, sich zu melden, um Hinweise auf die Verdächtigen zu geben.

In seiner ersten Reaktion verurteilte der FC Augsburg die Vorfälle scharf. Der Verein erklärte, dass solche Aktionen, die zu einer Gefährdung von Personen führen, inakzeptabel seien und

nicht mit den Werten des Clubs übereinstimmen, die gemeinsam mit den Fans entwickelt wurden. Der FCA äußerte, dass das Fehlverhalten von Einzelnen nicht toleriert werde und entsprechende Konsequenzen folgen werden.

Maßnahmen vom FC Augsburg

Der FC Augsburg kündigte an, schnell Maßnahmen zu ergreifen. Diese sollen bereits beim kommenden Heimspiel gegen Borussia Mönchengladbach in Kraft treten. Obwohl der Verein nicht weiter spezifizierte, um welche Maßnahmen es sich handelt, wird betont, dass sie in engem Austausch mit relevanten Partnern im Sicherheitsnetzwerk stehen, um die Ereignisse umfassend aufzuarbeiten. Zudem beabsichtigt der FCA, alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen und die Geschehnisse genau zu analysieren.

Ein Vergleichswert bietet ein ähnlicher Vorfall aus dem vergangenen November, bei dem vier Hoffenheim-Fans einen Böller in Richtung Spielfeld warfen. Die gewaltsame Explosion führte zu Verletzungen bei mehreren Zuschauern, einschließlich Kindern. Der Hauptangeklagte wurde damals zu drei Jahren Haft verurteilt. Der FC Augsburg hat somit eine Geschichte von Vorfällen, die Fragen zu Sicherheit und Fanverhalten aufwerfen.

Der Verein steht mit diesem aktuellen Vorfall unter Druck und will sich der Herausforderung stellen, um ein sicheres und respektvolles Stadionerlebnis zu gewährleisten. Solche Ereignisse erfordern eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Thema Fanverhalten und den damit verbundenen Risiken, um zukünftig ähnlichen Vorfällen vorzubeugen.

Für weitere Informationen und zu den Entwicklungen in diesem Fall verweisen wir auf einen aktuellen Bericht **auf www.br.de**.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at